

■ Birkenau



Die Kleinsten sind die Allergrößten

Birkenau. Bei der Prunksitzung der Jugendfastnacht in Birkenau waren mal wieder die Kleinsten die Allergrößten. Ein kunterbuntes Programm hatten die Nachwuchsnarren des BCV Birkenau auf die Beine gestellt. Im Vereinsheim war kein Platz mehr frei wegen all der vielen Cowboys, Clowns, Piraten und Prinzessinnen. Der Verein hatte den Veranstaltungsort klasse in Szene gesetzt: Vielen bunte Ballongehänge an den Wänden wechselten sich mit Bilder von Clowns ab. Dazu passend machte Clown Simon (Strohbach) den Anfang und musste den wilden Tieren mit seiner Konfetti-Pistole den Garaus machen. Durch diese Pantomime-Einlage war die Bühne frei für den Elferrat mit Sitzungspräsidentin Christina Kaufmann an der Spitze. Sie begrüßte die gemeinsame Prinzessin der Birkenauer Fastnachtskooperationen, Maria I. von Zeit und Raum, die begleitet wurde von Miriam der I., der Kinderprinzessin der Weinheimer Blüten.

Schwungvolle Tänze

Die neun Mädchen der Regenbogengarde zeigten dann einen wunderschönen Gardetanz zu flotter Marschmusik. Die gelungene Choreographie bescherten ihnen begeisterten Applaus. Mit einen rasanten Tanz in toller Synchronie zu einem Disco-Hits-Medley folgten die "Dreierfunken". "Alleinunterhalter" Dennis Stein brachte Südsee-Atmosphäre ins winterliche Birkenau: "Der Gorilla mit der Sonnenbrille" hatte er als Lied seiner Playbackshow gewählt, bei dem sich eben ein solcher Gorilla zu ihm und seinen Mittänzerinnen gesellte und fröhlich mitschwofte. Das dreifache "Helau" geriet besonders laut, als das Gardebalett rockige irische Folklore auf die Bühne brachte. Die sechs Mädchen bestachen mit einer anspruchsvollen Choreographie. Eine Fiesta für das Auge war der Auftritt der ganz kleinen Ballerinas. Die "Senioritas aus

Saragossa" eroberten mit ihrem spanischen Tanz die Herzen des Publikums im Sturm. Das lag an der tollen Leistung, aber auch an den bezaubernden Kostümen. Dass viele Elternhände etliche Stunden Handwerk mit in die Jugendsitzung einbringen, zeigte auch der Auftritt der "Sternengarde". In wunderschönen nachtblauen Kostümen entführten die Mädchen die Gäste mit ihrem Can-Can in das Nachtleben von Paris. Aus den goldenen 20ern direkt in die Neuzeit reisten dann sechs Hip-Hop-Tänzerinnen. Zu fetzigen Beats warteten sie mit einer tollen Choreographie auf. Das können aber auch Jungs, wie die einzige männliche Tanzgruppe in coolem Outfit unter Beweis stellte. Akrobatisch ging es weiter, als Melanie Schütz und Sophie Patzelt zu Nenas Hit "99 Luftballons" einen spektakulären Funkenmariechentanz präsentierten. Was ihre Trainerin noch drauf hat, demonstrierte Laura Seitz bei ihrem Soloauftritt, für den sie stehende Ovationen erhielt. Aber auch in der Bütt wussten die Nachwuchsfastnachter zu begeistern. Mal den Vater auf den Arm nehmen, diesen Traum erfüllte sich Alisa Horle. Ihr Fazit: "Was ein närrischer Knoche, der Alde, kummt die Fastnacht, isser nich mehr zu halde." Viel zu erzählen hatten sich auch die Tratschtante beim Kaffee mit Frau Knibbedibbel. Thema war der fesche neue Nachbar, wobei der Adonis alle paar Minuten vorbeischaute, um sich ein Gläschen Wasser zu borgen. Dass der Schussel all das Wasser nur brauchte, um sein brennendes Bett zu löschen, wurde erst ganz zum Schluss klar. Katrin Schmitt, Fransiska Dörsam und Max Kaufmann ernteten viele Lacher. Erste Erfahrungen mit der Suche nach dem Traumboy hatte Milena Kaufmann gesammelt, aber dann doch beschlossen, lieber wieder mit Barbie-Puppen zu spielen. Musste sie doch beim ersten Rendezvous nicht nur die Eintrittskarten fürs Kino bezahlen, sondern wurde auch noch schockiert: "Der hat sich ja wirklich für den Film interessiert".

"Klassenkampf"

Eine völlig neue Bedeutung des Wortes "Klassenkampf" fand Celine Patzelt als "Klein Susi". Dass sie in der Schule arbeiten muss, aber die Lehrer das Gehalt bekommen, das fand sie nicht gerecht. "Lieber Gott, mach, dass ich ein schlaues Mädchen werde, mein Lehrer schafft das nie", betete sie. Dass staatliche Institutionen aber auch spannend sein können, bewies Museumsführer Max Ritter, der durch Zufall eine Zeitmaschine in Gang setzte: Nacheinander kam wundersamer Besuch aus der Vergangenheit und der Zukunft: Kaiserin Sissy, Mozart, Marylin Monroe, Michael Jackson oder Trude Herr gaben eine Kostprobe ihrer Kunst. Einen Riesenapplaus gab's für Max Kaufmann, Guiliano Garrido, Lara Hördt, Tessa Staliga, Franziska Dörsam, Lisa Schmidt, Jana Renner, Julia Ritter, Bianka, Dominic und Lisa Schmitt, Leon und Alisa Horle, Milena Kaufmann, Jessika Heckmann und Talea Dölp. Haarsträubend war Saskias Kinscherfs Bericht von der "sturmfreien Bude". Die aus der Spontanparty im Elternhaus resultierenden Verwüstungen bescherte der heimgekehrten Mutter einen Ohnmachtsanfall, und der jungen Partyveranstalterin eine überraschende Erkenntnis über die Familiengeschichte: "Genau dasselbe ist deinem Vater damals auch passiert", erinnerte sich die lachende Großmutter. uf

[Artikel drucken...](#)

[Fenster schließen...](#)